

a Abasement

Kaiba x Joey und den rest verrat ich nicht! ^^

Von KiraShiranui

Kapitel 4: Kapitel 4: Entscheidung!

Langsam öffnete Joey die Augen und verschwommen nahm er die Umgebung wahr. Obwohl seine Augen schmerzten, konnte er erkennen dass es sich in seinem Zimmer befand. Es musste schon spät sein, denn die Sonne stand oben am Himmel und ihr Schein fiel durch das Fenster in sein Zimmer. Blinzeln küschelte er sich etwas dichter an sein Kissen und gähnte etwas, bevor er sich die Augen rieb, um etwas besser zu sehen. Er konnte noch immer die warmen Tränenspuren auf seinen Wangen spüren und er vermutete, dass er sogar im Schlaf weiter geweint hatte. Langsam senkte er nun die Hand und sah sich wieder etwas um, bevor er leicht erschrak und kurz zurück zuckte. Kaiba saß neben dem Bett und schlief. Er hatte sich an die Wand gelehnt und seine Beine etwas angezogen damit er seine Arme auf seinen Knien ablegen konnte. Sein Atem ging ruhig und leise und Joey nahm ihn kaum wahr, als wäre er nur eine große Puppe.

//Hat er die ganze Nacht hier bei mir... war er die ganze Zeit wach?//

Frage sich Joey etwas und beobachtete ihn weiter. Kaiba hatte doch wirklich eine sehr helle Haut, das war ihm vorher gar nicht aufgefallen. Er hatte sich noch nie die Zeit genommen Kaiba richtig zu betrachten. Alles an ihm schien irgendwie Edel zu sein. Er hatte lange Finger und Beine, Seine Statur war Kräftig, aber nicht überladen oder so, sondern genau richtig. Seine Haare fielen jetzt in Strähnen herunter, da sie wohl schon einige Stunden keinen Kamm mehr gesehen hatten. Seine Wimpern waren selbst für einen Mann etwas zu lang und sein Gesicht hatte wirklich eine weiche zerbrechliche Art, wenn er nicht darauf achtete. Kaiba murrte kurz auf und seine Augen öffneten sich langsam. Joey konnte nun die tief blauen Augen sehen, die unendlich schienen und jetzt wo sie vom Schlaf verschleiert waren, waren sie wunderschön, wie die Tiefe eines Meeres. Joey schloss nun schnell seine Augen, er wollte nicht dass Kaiba ihn erwischte, wie er ihn ansah. Er würde sich nur wünschen was dabei wieder denken. Dafür spitzte Joey jetzt die Ohren, um hören zu können was er tat. Kaiba streckte sich nun etwas und schien sich zu ihm zu drehen. Joey schluckte nun schwer und sein Herz begann an zu rasen.

//Was ist jetzt wieder los?//

Frage er sich etwas wütend und er spürte wie die Rötung aufstieg, aber er wollte sie mit allen Mitteln unterdrücken. Also krallte er sich nur noch mehr in sein Kissen. Kaiba sah Joey an. Eine Weile konnte Joey nichts hören, dann aber spürte er wie jemand ihm ein paar Strähnen seines Haares hinter das Ohr strich und ihn nun sanft über die Wange strich.

"Hoffentlich geht es dir Heute besser! ... Ich will..."

Seufzte Kaiba etwas, bevor er sich aufrichtete. Er schien etwas nach zu denken und ging dann in die Küche. Joey öffnete nun langsam die Augen, um Kaiba zu beobachten. Kaiba suchte im Schrank gerade nach Kaffee und einer Tasse die er schon bald fand. Jetzt musste er nur noch herausfinden wie diese dumme Kaffeemaschine funktionierte. Bei ihm zu Hause machte das immer ein Automat. Grummelnd und etwas fluchend schaffte er es sie in ganz zu setzen. Er verschränkte nun die Arme und sah skeptisch dieses Ding an. Nachdem die ersten dunklen Tropfen in die Kanne flossen, ging er etwas zufriedener wieder ins Zimmer und setzte sich auf ein großes Kissen. Er schloss wieder die Augen um noch etwas zu dösen, als er niesen musste.

"Na toll! Jetzt wird ich auch noch Krank!"

Stellte er etwas murrend fest, aber er ließ sich von seinem Dösen nicht stören. Joey musste nun etwas grinsen, aber zum Glück konnte Kaiba es nicht sehen. Als die Maschine fertig war, holte sich Kaiba eine große Tasse schwarzen Kaffee, stellte leise das Radio an und schlürfte nun gemütlich seinen Kaffee. Joey machte es irgendwie Spaß Kaiba zu beobachten. Wenn er dachte niemand sähe zu benahm er sich ganz anders als sonst. Er benutzte weder seine kalte starre Art, noch seine Übertriebene kitschige und optimistische, er schien einfach nur ... normal zu sein! Als Kaiba seinen Kaffee alle hatte, stand er nun langsam auf und begab sich ins Bad. Nach einigen Minuten konnte man die Dusche hören und Joey konnte nun unbesorgt aufstehen. Er stand schnell auf um sich auch einen Kaffee zu holen und setzte sich dann wieder ins Bett. Etwas matt sah er zur Badtür und trank ab und zu etwas benommen einen Schluck Kaffee. Er sah auch noch irgendwie Verschlafen und extrem verheult aus. Die roten Augenringe leuchten, als ob sie frisch wären und seine Hände zitterten immer noch ein wenig, aber komischerweise war er innerlich ganz ruhig. Irgendwas lag in der Luft was ihn beruhigte, was ihm einen Innerlichen Frieden gab. Die Dusche wurde abgestellt und wenige Minuten später kam ein leicht bekleideter Kaiba wieder aus dem bad. Er war nur mit einer Boxershorts und einem Handtuch bewappnet. Er rubbelte sich gerade die Haare ab, als er etwas erschrocken zu Joey sah. Langsam ließ er nun das Handtuch auf seine Schultern Fallen.

"Hab ich dich geweckt?"

Frage er besorgt, aber Joey schüttelte nur den Kopf.

"Nein! Bin gerade wach geworden!"

Meinte er und ließ den Kopf hängen. Etwas seufzend ging Kaiba zu ihm herüber. Besorgt sah er ihn an.

"Geht es einigermaßen?"

Frage er nun und Joey sah etwas auf. Joey war leicht erstaunt. Jeder andere hätte sicher gesagt oder gefragt ob es ihm gut ginge und diese Frage fand er so überflüssig. Seine Familie war gestorben und da sollte es ihm Gut gehen?! Aber Kaiba schien ihn irgendwie zu verstehen.

"Es geht schon! Ich hab mich Gestern ausgeheult!"

Meinte Joey nun und versuchte zu grinsen, aber das Bewirkte nur das Kaiba einen kurzen Schmerz spürte. Er wusste nicht woher er kam, aber es tat weh, es durchbohrte ihn wie ein Blitz. Langsam setzte er sich nun neben Joey und legte einen Arm um ihn um ihn heran zu ziehen.

"Du brauchst nicht Lächeln, wenn es dir nicht danach ist!"

Meinte er nun und hauchte ihm einen zarten Kuss auf die Stirn.

"Ruh dich nur genug aus! Ich hab uns für diese Woche entschuldigen lassen!"

Meinte er leise. Joey schwieg, aber er genoss sehr die Umarmung von Kaiba. Er

brauchte jetzt einfach Jemand der für ihn da war.

"Möchtest du etwas essen?"

Fragte er leise und sah Joey von oben an. Joey sah nur etwas starr vor sich ihn, aber nickte leicht. Darauf hin erhob sich Kaiba, schnappte sich nebenbei noch ein paar Sachen und ging dann in die Küche. Joey beobachtete ihn nun wie er sich schnell in eine Hose reinquälte, was natürlich durch die nasse Haut etwas schwierig war und schnell nur mit den Armen ins Hemd fuhr, bevor er sich auch schon den ersten Kopftopf schnappte und nun schwer beschäftigt war, wie man einen Gasherd anbekommt. Fluchend hörte man das Kaiba es geschafft hatte eine kleine Stichflamme zu entzünden die ihn sicher ein paar Haare gekostet hat. Aber schon bald fand er sich mit den ganzen "Altmodischen" Küchengeräten zurecht und konnte dann etwas hervor zaubern. Etwas geschafft kam er wieder zu Joey und stellte zwei Teller auf den Tisch. Misstrauisch setzte sich Joey zu ihm und begutachtete das Essen?

"Was ist das?"

Fragte er neugierig und sah auf das undefinierbare etwas rot-braun mit vielen Kannten? Etwas was vor ihm stand.

"... Ich hab versucht ne Gemüse Pfanne mit etwas Fleisch und Nudeln zu machen!"

Meinte er doch leicht geknickt. Etwas unsicher stach Joey in das Essen, ob es noch lebte, aber es bewegte sich nichts, also musste es tot sein!

"..."

Nach einer weiteren Minute überwand er sich und kostete es einfach.

"...Und?"

Fragte Kaiba, der es sich noch nicht getraut hatte.

"...Scharf! ...aber schmeckt!"

Meine er und aß weiter. Es schmeckte wirklich gar nicht so Übel, aber Kaiba hatte es wohl mit den Gewürzen übertrieben. Denn nach diesem "Guten" Essen mussten beide eine Flasche Wasser trinken und saßen immer noch etwas geschafft und mit brennender Kehle am Tisch.

"Das nächste Mal lässt du aber den Chili weg! Wenn du schon Chilischoten rein machst, brauchst du nicht auch noch mit Pulver nachwürzen!"

Meinte Joey nun und machte seine zweite Flasche auf.

"Aber es hat dir geschmeckt!"

Erwiderte Kaiba etwas zufrieden mit sich und der Welt. Joey wollte darauf wieder etwas erwidern, aber Kaiba nieste wieder.

"Sag Mal hast du dich erkältet?"

Fragte Joey etwas besorgt.

"Scheint so!"

Meinte Kaiba und nieste noch Mal.

"Wie kann man es nur schaffen sich im Sommer zu erkälten, aber wenn man natürlich die ganze Nacht auf den kalten Boden sitzt!"

Meinte Joey nun ermahrend. Kaiba sah ihn nun etwas erschrocken, aber dann doch leicht grinsend an.

"Du hast es gewusst?"

Fragte er nun neugierig. Joey sah nun etwas schüchtern zu Boden.

"Ich bin in der Nacht kurz aufgewacht und hab dich gesehen!"

Meinte er nun.

"Hast du etwa nicht Gut geschlafen?"

Fragte Kaiba nun.

"Doch, aber... ich musste..."

Joey brach ab. Immer wenn er dran dachte wurde ihm schlecht. Seine Trauer stieg wieder an und sein Blick vernebelte sich wieder. Er wollte nicht an ihren Tod denken, denn noch musste er es. Kaiba merkte dass er schon wieder abtaucht, in seine Trauer und zog ihn nun an sich. Er legte die Arme um seinen Rücken und senkte etwas seinen Kopf.

"Ich bleib bei dir!"

Meinte er leise. Joey stockte etwas, aber dann legte er seine Arme um Kaibas Hals und ließ sich etwas fallen. Seine Gedanken sollten nur fließen, hier könnte ihm sicher nichts geschehen. Kaiba passte auf ihn auf.

"... für immer!"

Auch wenn Kaiba wusste dass diese Worte Unsinn waren, musste er sie sagen. Wie sollte man für immer bei einem Menschen bleiben können? Irgendwann würde sich ihr Leben aushauchen und sie würden sich verlieren, denn noch wollte er an diese Worte glauben, auch wenn es dumm klang. Er glaubte nicht an irgend so einen Unsinn, dass sie die Seelen wieder finden, denn noch wollte er an diese Worte glauben. Auch Joey war etwas überrascht, diese Worte von Kaiba zu hören und ihm wurde es immer bewusster.

//... Kaiba meint es ernst... warum auf einmal?//

Fragte sich Joey. Er konnte nicht aufsehen und er wollte es auch nicht wirklich. Denn er hatte Angst nicht die warmen Augen zu sehen, die zu dieser weichen Stimme gehört. Er wollte nicht in kalte Augen sehen, er wollte lieber diese Wärme behalten. Er schlang seine Arme etwas fester um Kaibas Hals.

"Joey..."

Flüsterte er leise und blickte traurig vor sich hin. Er konnte sich vorstellen wie viel Trauer in ihm war, wenn sogar ihn so umarmte. Keiner seiner Worte hatte dies je ausgelöst, warum schaffte es aber dann der Tod seiner Familie? Nahm Joey ihn nicht für voll? Egal was er sagte, egal was er tat, Joey behandelte es immer gleich, nur jetzt nicht. Vielleicht machte dies Kaiba etwas wütend, aber sein Traurigkeit und sein nachdenklich überspielten dies in seinem Gesicht und er sah nur matt drein. Lange saßen sie nur da und umarmten sich, bevor Kaiba wieder nieste.

"Sorry!"

Meinte er und löste sich leicht von Joey um sich einen Tee zu holen. Nachdenklich sah Joey ihm hinterher.

"... Wir sollten ei Grippemittel kaufen!"

Meinte er nun und stand auf.

"Ach was geht schon!"

Meinte Kaiba, aber er nieste wieder im selben Moment. Besserwisserisch zog Joey eine Augenbraue hoch und sah ihn überheblich an.

"Schon gut! Wir kaufen was!"

Murmelte Kaiba etwas kleinlaut und suchte seine Jacke. Er fand sie irgendwo unter einem Kissen und nun machten sich beide auf den Weg in die nächste Apotheke. Es war Spätsommer und die Ersten Blätter wurden schon dunkler. Denn noch wehte ein warmer Wind und die Sonnenstrahlen verlockten einen sich noch einmal Draußen vor einem Cafe zu setzen und die letzten Strahlen dieses Jahre zu genießen. Es war Mittag und viel Leute waren unterwegs, wahrscheinlich um irgendwo essen zu gehen, oder schnell etwas zu besorgen. Joey konnte die verschiedensten Leute beobachten. Büroleute, Hausfrauen, Schülergruppen, Pärchen und vereinzelte Personen. Alle schienen glücklich zu sein und irgendwie hatten alle etwas zu tun. Egal was, aber sie taten was. Er konnte auch sehen das ein paar Leute zu ihnen sahen, oder besser

gesagt zu Seto. Joey blickte nun von der Seite zu Seto. Es war klar dass sie zu ihm sahen. Er war sehr Groß und schlank, sein Auftreten war trotz der etwas verwuschelten Haare sehr edel und seine Augen etwas nachdenklich und verschwommen. Ob es nun an der Krankheit lag oder daran das Kaiba über irgendetwas nachdachte, er sah verboten sexy aus.

"Stopp!"

Dachte Joey und lief Rot an. Er sah nun starr nach vorne.

"Was zum Henker denkst du da? Man gafft keine Kerle an und schon gar nicht Kaiba! Nix da! Finito! Aus!"

Meinte Joey sauer zu sich selbst. War er jetzt total durchgeknallt oder was? Das konnte doch nicht sein, dass er jetzt wirklich auf Kaibas Spielereien herein fiel. ... Waren es wirklich nur Scherze? Er tat immer so ernst dabei, aber danach grinste er immer so merkwürdig. Als ob es eben seine neue Art wäre ihn zu ärgern, am Anfang war es ja auch so. Da hatte man es ihm sofort angemerkt, aber jetzt... Jetzt war es schon schwerer geworden einen Unterschied zur Wahrheit und zur Lüge zu erkennen. Joey blieb nun vor einer Apotheke stehen.

"Du wartest hier!"

Meinte Joey etwas sauer und ging hinein. Etwas fragend setzte sich Kaiba auf das Straßengeländer.

//Was habe ich denn jetzt schon wieder verbochen?//

Fragte er sich leicht deprimiert und beobachtete Joey, wie er die verschiedensten Sachen kaufte.

"Was hast du da schönes?"

Fragte Kaiba als Joey wieder raus kam, doch der ging sauer weiter.

"Hey? Was ist jetzt schon wieder?"

Fragte Kaiba eingeschnappt.

"Nichts! Los komm!"

Meinte Joey nur und schleifte ihn zurück in die Wohnung. Kaiba wurde nun grob auf seinen Schlafplatz, bei den Büchern verwiesen und Joey testete jede erdenkliche Variante zum verabreichen der Medizin aus. Etwas murrend erduldete Kaiba es.

//Was hat den denn gestochen?//

Fragte er sich, aber traute sich nicht so recht ihn zu fragend. Den restlichen Tag verbrachte Joey damit zu lernen und Kaiba sah von oben herab auf den Fernseher. Joey hatte ihm verboten aufzustehen und Kaiba hielt sich lieber daran, denn der kleine sah wirklich so aus als ob er ihn beißen würde, wenn er es auch nur wagte sich einen Zentimeter zu erheben. Durch die Medizin wurde Kaiba sehr schnell schläfrig und er kullerte sich in seine Decke ein. Joey bemerkte es erst gar nicht und schrieb irgendetwas weiter, bis er aufblickte und feststellte das die Sonne schon unter gegangen war. Er räumte nun seine Sachen bei Seite, als er ein schweres Atmen hörte. Sein Kopf wirbelte zu Kaiba herum, der sich gerade umgedreht hatte. Joey konnte ihn nicht richtig erkennen, dafür lag er zu weit oben, er hörte nur wie er sehr schwer atmete, ja schon fast keuchte. Besorg ging er herüber und stieg die kleine Leiter hoch, um nach ihm zu sehen. Besorgt sah er ihn an und legte nun seine Hand auf Kaibas Stirn um sie auch gleich wieder zurück zu ziehen.

"Mein Gott du verglühst ja förmlich!"

Sagte Joey erschrocken und sprang schnell nach Unten um einen Schüssel kaltes Wasser und einen Lappen zu holen. Schnell kletterte er wieder zu Kaiba und stieß sich dabei ein Mal den Kopf.

"Au!"

Meinte er nur kurz und stellte nun die Schüssel neben sich. Er tunkte denn Lappen ein und presste ihn dann kurz aus, bevor er damit vorsichtig ein paar Strähnen aus Kaibas Gesicht wischte und ihn ihm dann den Lappen auf die Stirn legte.

"Mann was musstest du auch auf dem kalten Boden sitzen?"

Meinte Joey und sah ihn weiter besorgt an. Kaibas Atem ging schnell und seine Brust hob und senkte sich immer schneller. Sein Keuchen wurde schwerer und in seinem Gesicht konnte man einen Fieberschleier erkennen. Die Röte wurde immer stärker. Kurz öffnete Kaiba die Augen um zu sehen was das Kalte war, aber sein Blick war verschwommen und auch seine Augen hatten beinhaltet einen Fieberschleier. Keuchen blickte er kurz zur Seite und konnte Joey Umrisse sehen. Kurz lächelte er beruhigt und dann kippte sein Kopf erschöpft zur Seite. Der Lappen viel nun zu Boden und ein paar Strähnen fielen ihm wieder ins Gesicht. Er zog seine Arme und Beine an um sich einzukullern um noch mehr Wärme zu haben. Sein Atem beschleunigte sich weiter und sein Körper zitterte leicht vor Anstrengung. Joey war der Atem stehen geblieben. Wie konnte er ihn nur anlächeln? In dieser Verfassung? Hatte er sie nicht mehr alle?

//Kaiba?...//

Dachte er und blickte ihn weiter an. Der Rotschimmer und die nassen Strähnen, es sah so verboten aus. Er sah Kaiba in einer Lage, die noch nie jemand anderes gesehen hatte, jedenfalls vermutete das Joey. Er schien so zerbrechlich und schwach zu sein und dabei so Wunderschön. Seine Augen vorhin, wie sie Joey ansahen, vernebelt vom Fieber und denn noch konnte nur Joey sich darin sehen und als auch die Augen ihn erkannten, schienen sie sich friedlich zu verschleiern, bevor sie wieder zufielen. Kaibas Keuchen hatte eine Sanftheit, die unnormal war. Voller Stärke und doch zögernd und schwach. Auf seine Haut hatte sich nun ein kleiner Schweißfilm gelegt. Joey spürte wie die Röte ihm ins Gesicht stieg und er schlug sich eine Hand vor den Mund.

//Verdammt Joey! Das ist ein Kerl! ... Es ist Kaiba! Und was um alles in der Welt ist an einer Krankheit so erotisch? Hä? Er leidet und du denkst an...//

Joey stoppte seine Gedanken jetzt selbst und schüttelte stark den Kopf. Mit zitternden Händen machte er das Tuch wieder nass und legte es Kaiba auf die Stirn. Er war zwar immer noch Rot, aber zum Glück konnte Kaiba ihn nicht sehen. Es war auch gut so, wie hätte er das auch wieder erklären sollen? Es war schon spät in der Nacht und Joey saß immer noch neben Kaiba. Seine Röte war noch nicht ganz verschwunden da seine Gedanken immer wieder durch Kaibas schwerem Atem angeregt wurden. Hinsehen konnte er schon lange nicht mehr. Kaiba öffnete nun leicht die Augen wieder und blickte verschwommen nach oben. Es dauerte eine weile bis er Joey erkannte.

"Ge doch schlafen! Sonst wirst du auch noch krank!"

Meinte Kaiba leise und zog die Decke höher.

"Nein ich kann nicht! Du hast auch letzte Nacht..."

"Das war etwas anderes! Ich hab doch nur eine leichte Erkältung, da muss man sich nicht so viele Sorgen machen!"

Unterbrach Kaiba, den aufgebrauchten Joey.

"trotzdem!"

Meinte Joey. Kaiba seufzte leicht und hob seine Decke an.

"Dann mach dich wenigstens Nützlich und wärme mich etwas! Mir ist sau kalt!"

Meinte er und Joey bemerkte wieder sein zittern. Obwohl er es nicht für eine Gute Idee hielt, wegen seines "Zustandes", kletterte Joey zum ihm unter die Decke. Kaiba legte nun die Arme um Joey und zog ihn etwas an sich, um sich nun an ihn

anzukuscheln. Joey war schön warm und das brauchte Kaiba jetzt. Er wusste zwar nicht warum, aber er fror wie sonst was. Als Kaiba sich an ihn kuschelte, wurde er wieder leicht rot, was aber langsam wieder abklimmte als er sah wie Kaiba wieder einschlief und immer noch schwer atmend neben ihm lag. Joey blickte ihn an. Er hob nun seine Hand und strich ihm ein paar Strähnen aus dem Gesicht, bevor er weiter über Kaibas Wange strich.

//Kaiba du verglühst förmlich und denn noch frierst du so? Und warum denkst du an mich wenn es dir so schlecht geht, das ist doch sonst nicht deine Art!//

Joey wusste nicht wohin mit seine Gedanken, alles viel ihm ein und wiederum hatte er alles vergessen. Kaiba war ein einziges Rätsel für ihn, aber wenn er es sich recht überlegte war er immer da. Egal was war, wenn sich Joey umdrehte, sahen ihn immer Kaibas leere aber traurige Augen an. Er war immer da, auch wenn Joey es nicht sah. Kaiba war so allgegenwärtig geworden, dass er es fast nicht bemerkt hätte. Er passte steht auf ihn auf und munterte ihn auf seine Art und Weise auf. Er strich ihm noch einmal über die Wange.

//Ich werde dich beschützen! Wenn ich schon meiner Familie nicht helfen konnte, dann wenigstens dir!//

Dachte Joey nun und schloss die Augen, auch er wollte etwas schlafen, auch wenn seine Gedanken noch lange um alles kreisten.

Am nächsten Tag erwachte Joey früh und er wand sich leise und vorsichtig aus Kaibas Umarmung, bevor er ins Bad ging. Schnell wusch er sich und zog sich ein paar schwarze Sachen an, bevor er in der Küche noch ein paar Sandwische machte und sie auf den Tisch stellte. Kaiba hatte davon nichts mitbekommen und das war auch gut so. Leise schlich er sich zur Tür und öffnete sie.

"...Ich bin bald wieder da!"

Murmelte er und schloss die Tür hinter sich. Er musste so schnell es ging zu Kuroi. Zum Glück kannte er ein paar Abkürzungen durch die Stadt. Er erreichte nun das große Anwesen und gab bescheid das er mit Kuroi sprechen wollte. Einer der Wachen kam nun zu Joey.

"Er ist hinten im Ostflügel!"

Meinte er und Joey machte sich auf den Weg dort hin. Er blieb nun vor der großen Holztür stehen, in der ein großer Drache geschnitzt war. Er Klopfte und wenige Sekunden später konnte er ein Ja hören. Daraufhin öffnete er die Tür um ein zu treten. Er Konnte zwei Stimmen hören, die schwer Atmeten. Langsam blickte er nun nach vorn. Kuroi saß auf eine Art Liegestuhl und über ihm sah Grigio. Kurois Hemd war Geöffnet und seine Hose hing irgendwo bei den Knien. Grigio hatte erst gar nichts an, seine Hände wanderten über Kurois Brust und seine Augen waren geschlossen. Er keuchte schwer und über seinen Körper flossen kleine Schweißperlen. Kuroi hatte seine Finger in Grigois Hüfte vergraben und bewegte ihn so. Auch er Atmete etwas schwerer. Joey schloss nun die Tür und Grigoi keucht nun schwer auf, bevor er auf Kuroi zusammenbrach und nun auf seiner Brust lag. Kuroi sah nun etwas missbilligend zu Joey und strich ein paar Strähnen aus seinem Gesicht, bevor er einen Arm um Grigois Rücken legte und seinen Kopf in die andere Hand stützte. Grigoi atmete immer noch schwer und vermachte es nicht sich auf zu richten.

"Was ist?"

Fragte er nun Joey. Joey sah matt zu ihnen.

"Ich wollte nicht stören!"

Meinte er nun und Kuroi grinste etwas.

"Mach dir Mal darum keine Gedanken! Wir waren gerade fertig! Außerdem ist ja nicht so das ich nicht genug Gelegenheiten hätte!"

Meinte er nun. Joey schluckte einmal schwer. Er musste immer noch etwas auf Grigoi sehen, der ganz schön fertig zu sein schien.

"Und was ist?"

Fragte Kuroi nun nach. Joey bekam nun seine Fassung zurück.

"... Ich will jetzt Kämpfen! Ich bin bereit Aufträge entgegen zu nehmen!"

Meinte Joey nun mit starker Stimme. Etwas interessierter sah Kuroi zu ihm und Grigoi öffnete nun etwas geschafft die Augen und drehte den Kopf leicht zu Joey.

"Das ist Gut! ... Dann geh bitte zu Sei! Er wird dir alles erklären! Und vor allem wird er dir die Mittel zeigen, wie du spuren verwischen kannst!"

Meinte Kuroi zufrieden. Joey verbeugte sich kurz und wandte sich zum gehen.

"Warte!"

Meinte Kuroi noch.

"Mhh?"

Meinte Joey und drehte seinen Kopf noch Mal zur Seite.

"Warum auf einmal?"

Fragte Kuroi, aber Joey antwortete nicht.

"Du hast die die ganze Zeit geweigert, also!?"

Fragte er weiter. Joey dachte nun nach.

"Weil ich nicht noch mehr verlieren will!"

Antwortete er nun matt. Kuroi kicherte kurz.

"Soll das Heißen du hast endlich jemanden denn du liebst?"

Fragte er neugierig und Grigoi richtete sich etwas auf.

"..."

Joey vermied es zu antworten.

"Ich hoffe du weist das sich ein Drachenherz nur ein einziges Mal "wirklich" verliebt. Also wähle weise!"

Meinte Kuroi nun etwas bitter und er zog Grigoi wieder etwas näher.

"Ja das weis ich!"

Meinte Joey und senkte den Kopf.

"Nur zu Gut!"

Er öffnete langsam die Tür.

"Aber ich kann es nicht Ändern! Mein Körper tut immer das was er will, er hat noch nie auf meinen Verstand geachtet!"

Erwiderte Joey und ging nun hinaus.

Kaiba öffnete die Augen und sah sich verschlafen um. Murrend streckte er sich und versuchte nun die Leiter zu finden, was aber nicht so ganz funktionieren wollte und er landete doch etwas hart auf seinen Allerwertesten. Fluchend rieb er sich etwas den Hintern und sah sich um.

"Tollpatsch!"

Meinte Joey und kam mit zwei Tassen Kaffee aus der Küche und reichte Kaiba eine. Der nahm sie danken an. Er trank zufrieden einen Schluck. Kaffee war für ihn ein Lebenselixier. Er wüsste nicht was er ohne Kaffee tun sollte. Wenn er nicht mindestens aller acht Stunden eine Tasse bekam hatte er Entzugserscheinungen und ging immer auf seinen "Kaffeeraubzug", wobei schon viele unschuldige Mitarbeiter oder Schüler ihren Kaffee verloren haben. Joey legte nun seine Hand auf Kaibas Stirn, wehrend der gemütlich seinen Kaffee trank.

"Gut das Fiber ist fast weg!"

Meinte Joey zufrieden und setzte sich neben Kaiba.

"Du brauchst dir wegen mir nicht so viele Sorgen zu machen! So etwas hab ich öfters, da ich etwas anfällig bin, aber dafür ist es meistens nach einem Tag wieder weg!"

//Na toll! Jetzt muss ich Kaiba öfters in Fieberrauch sehen.//

Dachte Joey und wurde wieder leicht Rot, aber er verbarg es hinter seiner Kaffeetasse indem er einen großen Schluck nahm.

"Aber das mach ich mir!"

Erwiderte Joey nun. Kaiba sah ihn fragend an.

"Du machst dir Sorgen um mich?"

Fragte er interessiert.

"Ja! ... Darum pass ich jetzt auf dich auf! Ich glaub du hast es nötiger!"

Meinte Joey nun.

"Aber warum auf einmal?"

Fragte Kaiba weiter, doch dies Mal antwortete Joey nicht. Kaiba lächelte nun leicht und zog Joey kurz an sich heran.

"Danke!"

Nuschelte er und gab ihm einen Kuss auf die Stirn. Joey schaffte es diesmal nicht seine Verlegenheit zu vertuschen und schloss schnell die Augen.